

sel: ferners An. 93. nach Praa/erhielte vom Kays
ser ein Hoffgericht / und *privilegium de non appel-*
lando.

Bilsen/ im Haspengän/ein Stättlein 4. Meis
len von Lüttich/ und selbigem Stiffst gehörig.

Es ligt nahend dabey/und an dem Fluß Demer/
das Kloster Münster / Bilsen / dessen Adelige
Jungfrauen sich / wann Sie wollen/ verheuraten
mögen. Ihr Abbtissin hat ein weites Gebiett/ und
Jährlich großes Einkommen.

Blanckenburg/ eine Statt / und Schloß/ an
dem Waßer Sieg/ im Herzogtum Bergen; an
welchen Waßer auch das Stättlein Windeck
sein Lager hat/ und zimlich vest seyn solle; so deßglei
chen zum gedachten Herzogtum *referire* wird. Ein
halbe Meil von der Statt Oldenburg/ ist ein Frau
en Abbtay dises Nahmens / an der Hunte/ gewesen/
so Gr. Johann VI. An. 1294. reichlich begabet hat.

Blanckenheim/ ein Schloß/ samt zuständiger
Graffschafft/ der Herren Graffen von Mander
scheid / deßwegen Sie das Reich erkennen. Siehe
oben den Eingang/ *Num.* oder S. 29.

Blumberg/ ein Gräffliche Lippische Statt/ auff
einem Berg/ samt einem Schloß/ und Kloster/ dar
inn die Herren Graffen zur Lipp ihr Begräbnuß ha
ben: Wie dann auch obhochwolgedachter Herr
Graff Simon / Westphälischer Krays Oberster/
als Er Anno 1613. den 7. Decembar / auff seinem
Schloß Brack verschieden/ hieher/ zu seiner Ruhe
statt geführt worden ist.

Bodick/